

Pressemitteilung

vom 7. Mai 2021

18. Brandenburgischer Kunstpreis: Die Preisträger stehen fest

Die Märkische Oderzeitung und die Stiftung Schloss Neuhardenberg zeichnen 2021 erneut Kunstschaaffende Brandenburgs in den Kategorien Malerei, Grafik, Plastik und Fotografie aus. Barbara Raetsch erhält den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg für ein Lebenswerk und Luise Schröder den Nachwuchsförderpreis für Bildende Kunst von Brandenburgs Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Die Ausstellung mit den Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger sowie der 67 Künstlerinnen und Künstler in der Endauswahl des Juryentscheids ist vom 9. Mai bis 22 August 2021 auf Schloss Neuhardenberg zu sehen.

Der Preis der *Märkischen Oderzeitung* und der Stiftung Schloss Neuhardenberg wird 2021 zum 18. Mal vergeben. Er steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, **Dr. Dietmar Woidke**, und zeichnet das vielseitige brandenburgische Kunstschaaffen aus. Er geht diesmal an: **Manfred Zoller** (Malerei), **Adelheid Fuss** (Grafik), **Anna Franziska Schwarzbach** (Plastik) und **Hans-Jörg Rafalski** (Fotografie).

Der in Bergfelde (Hohen-Neuendorf) lebende Maler **Manfred Zoller** (geb. 1947 in Zeitz) erhält den Preis in der Kategorie Malerei mit seiner dreiteiligen Papiercollage aus Buntpapier aus der Serie *Wilhelm Hauffs Märchen-Almanach* von 2020/2021. In der Kategorie Grafik überzeugte **Adelheid Fuss** (geb. 1977 im rumänischen Sibiu) aus Potsdam die Jury mit ihrer siebenteiligen Serie *Erdachtes Land* von 2020, in der sie in Cyanotypie auf Büttenpapier Menschen über ein Geflecht zarter Landschaften des Oderbruchs wandern lässt. In der Kategorie Plastik konnte **Anna Franziska Schwarzbach** (geb. 1949 in Rittersgrün im Erzgebirge) aus Berlin mit ihrer Skulptur *Einer* von 2020 überzeugen, einer markanten Bronze-Abformung einer Holzfigur. Der Preis in der Kategorie Fotografie geht in diesem Jahr an den in Niederfinow lebenden Fotografen **Hans-Jörg Rafalski** (geb. 1965) für seine Fotoserie *Der neue Oder-Havel-Kanal 2020 – erbaute Leere* von 2020/2021.

Brandenburg ist seit jeher Lebens- und Arbeitsmittelpunkt zahlreicher Künstlerinnen und Künstler. Der Brandenburgische Kunstpreis ist nicht nur zu einem festen künstlerischem Orientierungspunkt in der Region geworden, er erfährt auch eine von Jahr zu Jahr wachsende Aufmerksamkeit und spiegelt zugleich die große Kreativität der hier lebenden Künstlerinnen und Künstler wider. Über 3.500 von ihnen haben sich in den letzten Jahren an der Ausschreibung beteiligt, in diesem Jahr waren es über 300, von denen eine Vorjury nun 67 Künstlerinnen und Künstler in die engere Auswahl genommen hat.

Der Ehrenpreis des Ministerpräsidenten für ein Lebenswerk wird in diesem Jahr an die Malerin **Barbara Raetsch** verliehen. Die 1936 in Pirna geborene und seit 1958 in Potsdam lebende Künstlerin, fand autodidaktisch ihren Weg zur Malerei. „Im Mittelpunkt ihrer eindrucksvollen Werke steht die Stadt Potsdam mit ihrer wechselvollen Geschichte, die so viele Narben und so viel Schönheit im Stadtbild hinterlassen hat. Ihre Arbeiten haben hohen zeitgeschichtlichen Wert und bestechen zugleich durch die Bildsprache wie durch die meisterliche Ausführung“, begründete Ministerpräsident **Dr. Dietmar Woidke** die Wahl.

Seit zehn Jahren wird anlässlich des Brandenburgischen Kunstpreises zudem ein Förderstipendium verliehen. Brandenburgs Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, **Manja Schüle**, zeichnet 2021 die in Potsdam, Leipzig und Paris lebende Fotografin und Videokünstlerin **Luise Schröder** mit dem Nachwuchsförderpreis für Bildende Kunst aus. Die Jury begründete ihre Wahl wie folgt: In ihren Arbeiten greift Schröder Aspekte der jüngeren Geschichte aus heutiger Sicht auf und regt zur Diskussion und Reflexion an. Sie interessiert dabei, wie sich politische Agenden, Medien und Bildproduktionen auf unsere Erinnerungs- und Gedenkkultur auswirken.

Pressemitteilung

vom 7. Mai 2021

Die mit jeweils 4.000 Euro dotierte Auszeichnung des Brandenburgischen Kunstpreises wird in den Kategorien Malerei, Grafik, Plastik und Fotografie vergeben. Sie ist verbunden mit einer Publikation und einer Ausstellung auf Schloss Neuhardenberg. Der Preis in der Kategorie Fotografie wird durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung ermöglicht. Der Ehrenpreis des Ministerpräsidenten ist mit 10.000 Euro dotiert. Das sechsmonatige Förderstipendium der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur umfasst eine Unterstützung von monatlich 1.000 Euro.

Für den Brandenburgischen Kunstpreis entsteht jedes Jahr eine eigens geschaffene Skulptur, die an die Preisträgerinnen und Preisträger übergeben wird. Zum aktuellen Kunstpreis wird die Skulptur von dem Berliner Bildhauer **Ulrich Jörke** gestaltet. Der Ministerpräsident übergibt traditionell die von **Wieland Förster** 1998 geschaffene Bronze *Kleine Daphne*.

Begleitend zur Ausstellung des Brandenburgischen Kunstpreises erscheint ein Katalog, der im Stiftungsshop in Neuhardenberg und bei der Märkischen Oderzeitung für 10,- Euro erhältlich ist.

In der Hauptjury des Brandenburgischen Kunstpreises 2021 waren vertreten:

Frank Diersch, Dr. Gerlinde Förster, Carola Kirsch, Dr. Heike Kramer, Thomas Kumlehn, Frank Mangelsdorf (Vorsitzender), Matthias Platzeck, Ralf Schlüter, Christoph Singelstein und Silke Spiegel.

Ausstellungsteilnehmer/-innen des Brandenburgischen Kunstpreises 2021

Heike Adner–Katerina Belkina–Anna Elisabeth Berger–Swen Bernitz–Marguerite Blume–Cárdenas–Lutz Boltz–Fritz Bornstück–Anne-Françoise Cart–Frauke Danzer–Sabine Drasen–Rainer Ehrht–Jörg Engelhardt–Klaus D. Fahlbusch–Adelheid Fuss–Saskia Glückauf–Frank Gottsmann–Elli Graetz–Karin Gralki–Gisela Gräning–Annette Gundermann–Sylvia Hagen–Sue Hayward–Christine Hielscher–Fred Hüning–Heike Jeschonnek–Kathrin Karras–Lorenz Kienzle–Kerstin Kirsch–Kati Krüger–Helge Leiber–Bettina Loppe–Till Ludwig–Peter Machoy–Winfried Mausolf–Mikos Meininger–Katrin Meißner–Kat Menschik–Steffen Mertens–Kristine Narvida–Jeanette Nebelschütz–Jürgen Ohlwein–Christa Panzner–Peter Panzner–Eva Paul–Maria Sibylla Ponizil–Kirstin Rabe–Barbara Raetsch–Hans-Jörg Rafalski–Maren Reblin–Wolfgang Reinke–Ines Schaikowski–Marie-Luise Schmidt–Jutta Schölzel–Petra Schramm–Luise Schröder–Ulf Schüler–Anna Franziska Schwarzbach–Matthias Seyffert–Verena Siol–Bettina Steinborn–Rainer F. Steußloff–Erika Stürmer–Alex–Jannulis Tembridis–Franziska Uhl–Gudrun Venter–Christiane Wartenberg–Manfred Zoller–ZOYT

Brandenburgischer Kunstpreis der Märkischen Oderzeitung und der Stiftung Schloss Neuhardenberg

Schirmherrschaft: Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Ausstellung

9.5.–22.8.2021

Ausstellungshalle

Derzeit ist die Ausstellung **Fr, Sa und So** (sowie Pfingstmontag), **11–18 Uhr**, geöffnet

Für den Besuch sind ein vorab gebuchtes Zeitfensterticket (online oder telefonisch unter 033476 600-750) erforderlich sowie das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes.

Eintritt: € 5,- / ermäßigt € 3,-

an Sonntagen inkl. Eintritt Schloss: € 6,50 / ermäßigt € 4,-

Pressekontakt

Susanne Kumar-Sinner, T 030 889 290-18, E-Mail sk@schlossneuhardenberg.de
schlossneuhardenberg.de